

Sie hörte ein knisterndes Geräusch, als würde jemand ein Stanniolpapier zerknüllen, und warf einen Blick auf ihr Mobiltelefon, aus dessen Lautsprecher die Musik schallte. Sie könnte ihn anrufen, aber wenn er dann nach seinem Telefon griff, anstatt die Freisprechfunktion einzuschalten?

»Was war gleich noch das *Tempo-over*?«, ertönte Aldos Antwort. »Daran kann ich mich aus der Prüfung nicht mehr erinnern, Lara.«

Sie atmete tief durch. Wahrscheinlich machte sie sich zu viele Gedanken. Aldo würde es schon schaffen. Sie hatten nur noch eine knappe Meile vor sich, fuhren mit einer Geschwindigkeit von 25 Stundenkilometern, und sie befand sich dicht hinter ihm. Was konnte da schon schiefgehen?

Plötzlich leuchtete Laras Telefon auf, und ein Seitenblick auf das Display zeigte ihr ein Foto von ihrem Freund Dan. Sie hatte es im Sommer geschossen, nachdem er einen Tequila getrunken und anschließend in eine große Scheibe Zitrone gebissen und entsprechend das Gesicht verzogen hatte. Lächelnd drückte sie auf den Knopf am Lenkrad, um das Gespräch sicher annehmen zu können.

»Sind schon viele Leute da, oder haben sich alle vor dem Hagel ins Pub geflüchtet?«

»Was?« Dans Stimme hörte sich so an, als käme sie aus einem Auto. Oder die Verkehrsabspernung für die Parade durch die Ortsmitte von Appleshaw hatte nicht geklappt.

»Ich bin nur noch eine halbe Meile vom

Marktplatz entfernt. Aldo und ich werden den Umzug durch den Ort anführen. Hast du eine gute Stelle gefunden? Ist jemand bei dir? Mrs Fitch hat heute wahrscheinlich gute Chancen, diese Golf-Regenschirme zu verkaufen.«

»Findet der Umzug heute Abend statt?«

Lara lachte. Er nahm sie gern auf den Arm, wenn es um die Eigenheiten des Dorfs ging. »Sehr witzig. Als ob er nicht immer am ersten Dezember stattfinden würde.«

Es kam keine Antwort. Sie hörte nur Verkehrslärm. Von einer Autobahn?

»Dan? Wo bist du?«, fragte Lara. »Du weißt doch, dass heute Abend auch die Weihnachtsparty mit meinen Kollegen stattfindet, oder? Es gibt Melone, Truthahn und Schokorolle.«

Er sagte immer noch nichts. Wenn sie nicht das unaufhörliche Rauschen einer Autobahn gehört hätte, hätte sie geglaubt, dass die Verbindung abgebrochen war. »Dan, hörst du mich?«

»Hör zu, Lara, ich werde es heute Abend nicht schaffen.«

Sie biss sich auf die Unterlippe. Das war nun bereits das dritte Mal, dass Dan zu einem für sie wichtigen Anlass nicht kommen konnte. Vor dem Fest auf dem Autohof hatte er angeboten, beim Grillen zu helfen, war aber dann nicht erschienen. Und auch als sie Aldos achtzehnten Geburtstag im Vereinsheim gefeiert hatten, war er nicht gekommen. Sie hatten an diesem Abend dort eine Disco und einen tollen Darts-Wettbewerb veranstaltet, und Aldo hatte

Cocktails aus einem Eimer geschlürft, den er später noch einmal gebraucht hatte, als ihm schlecht geworden war. Laras beste Freundin Susie war Beziehungsberaterin und hatte Lara gesagt, wie sie mit solchen Situationen umgehen sollte. *Bleib ganz cool. Niemand mag es, zu sehr eingeengt zu werden.*

»Oh. Tja, das ist sehr schade, aber ... kein Problem.« Sie schluckte. Das fühlte sich nicht richtig an. Sie war wütend auf ihn. Zornig sogar. Und es fiel ihr nicht leicht, diese Frustration zu unterdrücken. Gefühle zu verbergen war nicht ihre Stärke ... Weil sie sie oft nicht im Zaum halten konnte, hätte sie im letzten Jahr beinahe Punkte im Verkehrsregister kassiert. Ein PKW war vor ihrem Lastwagen eingeschert, und sie hatte gehupt und ein paar Kraftausdrücke